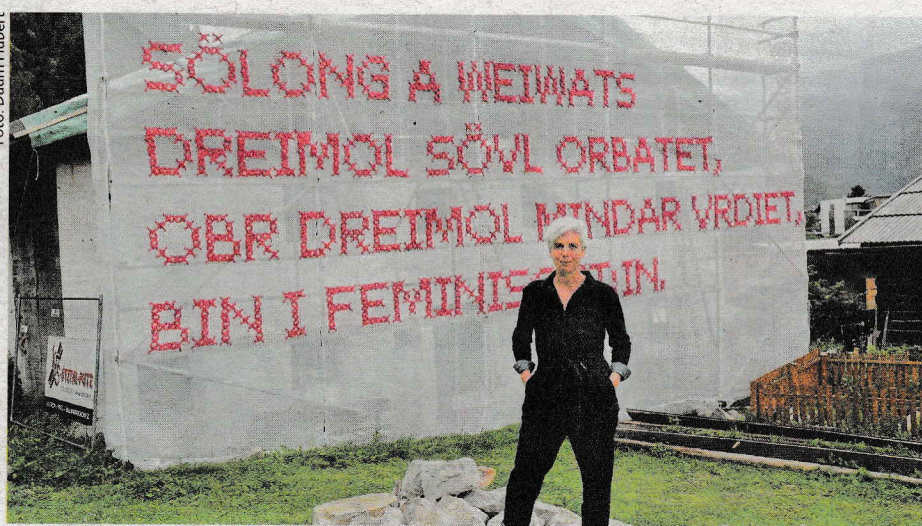


MORGEN ERWARTET SIE:



- **Körperteile werden plötzlich größer**
Bei Akromegalie gerät die Produktion des Wachstumshormons außer Kontrolle.
- **Sporteln im Sommer**
Selbst an sehr heißen Tagen ist Training im Freien möglich. Aber Tempo drosseln!
- **Reflux brennt nicht immer**
Auch Dauerhusten oder Druckgefühl können auf Sodbrennen hinweisen.

Foto: Daum Hubert



Es ist die 25. derartige Installation im öffentlichen Raum. Katharina Cibulka vor der dialektisch provokanten Botschaft auf dem Baunetz des „Wastl-Hauses“ in Längenfeld.

Feministisches Kunstprojekt gegen Dreifachbelastung

„Verhüllung“ soll nicht anklagen

Sie möchte keinesfalls anklagen, eher wachrütteln. Trotzdem: Die international gefragte Innsbrucker Künstlerin Katharina Cibulka provoziert mit ihrer Installation. Aufhänger des Kunstwerks im wortwörtlichen Sinn ist das 350 Jahre alte Bauernhaus „Wastls“, die jüngste Erregungenschaft des Längenfelder Heimatmuseums.

Es ist, was es ist, aber was ist es? Ein Baugitter, eine Projektion, eine Verhüllung?

Seit Donnerstag reiben sich die Besucher und Passanten des Längenfelder Heimatmuseums die Augen: Das „Wastls-Haus“, der neueste Zuwachs, der saniert und ebenfalls ein Museum wird, ist verhängen mit einem 180 Quadratmeter großen Baunetz. Eine überdimensionale Stickerei mit einem Spruch im Ötztaler Dialekt, der nur von einem erlesenen Menschenkreis erlesen werden kann, weil im Ötztaler Dialekt: **SÖLONG A WEIMATS DREIMOL SÖVL ORBATET, OBR DREIMOL MINDAR VRDIET, BIN I FEMINISCHTIN.** Übersetzt heißt das: „Solange eine Frau drei Mal so viel arbeitet, aber drei Mal weniger verdient, bin ich FeministIn.“

die ungewöhnliche Aktion. Für die Künstlerin Cibulka ist dies „tägliche Arbeit“, hat sie doch bereits 24 Baustellen international mit feministischen SOLANGE-Botschaften „verhängen“. Die gelernte Filmemacherin möchte aber nichts zudecken. Ganz im Gegenteil: „Ja, ich bin Feministin, aber keinesfalls eine Männerhasserin“, sagt sie, „es ist keine Anklage, sondern Anstoß zur Diskussion über Gleichberechtigung“.

Feministische Botschaft von einer Einheimischen

Am Anfang stand ein Aufruf: Über mehrere Wochen sammelten die Ötztaler Museen Postkarten-Zusendungen mit Vorschlägen für einen feministischen SOLANGE-Spruch. Hessenberger: „Aus über 150 Postkarten wählten wir den Spruch einer Dame aus Sölden aus.“ Der SOLANGE-Satz des mit Kabelbinder und Tüll im traditionellen Kreuzstich bestickten Staubschutznetzes soll die Dreifachbelastung von Frauen ansprechen. „Gerade im Öztal sind Geschlechterrollen nach wie vor sehr einzementiert“, sagt die Künstlerin. Die Installation im öffentlichen Raum soll zur öffentlichen Diskussion anregen – und das den ganzen Sommer lang. Hubert Daum

Anstoß zur Diskussion über Gleichberechtigung

„Dem Museums-Team erschien eine Zusammenarbeit mit Katharina Cibulka als ideale Form, schon die Baustelle selbst zum Medium der Kunst- und Kulturvermittlung zu machen“, erläutert Edith Hessenberger, Chefin der Ötztaler Museen,

Krone
INFO
TIROL

SPRUCH DES TAGES:

Niemand ist mehr Fehlern ausgesetzt als der Mensch, der nur aus Überlegung handelt.

Vauvenargues

NAMENSTAG: Theobald, Theoderich

◎ BENEFIZ

ISELSBERG - STRONACH, Gemeindezentrum, 19.30 Uhr: Heute findet ein Benefizkonzert mit der Militärmusik Kärnten zu Gunsten der Kinder im Rehasentrum Ederhof statt. Die musikalische Leitung übernimmt Militärkapellmeister Oberst Dietmar Pranter. Die Moderation wird von Dr. Julia Mösslacher übernommen. Das Publikum darf sich auf einen Ohrenschnaus freuen und dabei was Gutes tun.

HALL, die Bäckerei - Kulturbackstube, 19 Uhr: „Sing Along for Ukraine“, alle Einnahmen werden über das Netzwerk Tirol hilft an geflüchtete Ukrainer in Tirol gespendet. Es wird eine Band in Begleitung spielen, die Liedtexte werden auf eine Leinwand projiziert und die Besucher singen mit.

◎ TAG DER OFFENEN TÜR

ST. ANTON AM ARLBERG, NWSA, Nahwärme, 9 Uhr: Beim „Tag der offenen Heizhaustür“, können Besucher bei der Segnung des Heizwerks dabei sein. Anschließend wird es eine geführte Besichtigung in Kleingruppen geben. Für Speis und Trank ist gesorgt.

◎ SÖRF - FILM - FESTIVAL

INNSBRUCK, Airport Reef, Kranebitter Allee 199, ab 15 Uhr: Bei dem Festival, mit der Up Stream Surfing Crew, können Besucher drei Tage lang Sommerfeeling pur erleben. Ob beim Kino in Flip Flops sowie Bilder von den schönsten Ecken unseres Planeten bestaunen. Anwesende dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

◎ KONZERT

INNSBRUCK, Hafelekar, 17 Uhr: „Piano Passion on the Top of Innsbruck“, mit Kathie Mahan. Fans dürfen auf über 2000 Metern Seehöhe klassische Meisterstücke von Mozart, Gershwin sowie Beethoven genießen.

◎ WORKSHOP

INNSBRUCK, Ferdinandeum, 14 Uhr: Kreativ am Freitag: „Mensch und Tier“, Workshop mit Kulturvermittlerin Mag. Silvia Köck-Biasiori. Im Rahmen der Sonderausstellung „Maria Lassnig. Die Zeichnung“. Anmeldung erforderlich unter: anmeldung@tiroler-landesmuseen.at oder ☎ 0512/59489.